

Taj Mahal

Gestein: Metamorphit

Gesteinsart: Quarzit

Herkunft: Indien

Mineralbestand: Etwa 98% hellgrauer bis weißhellgrauer Quarz in dichter

Ausbildung; wenige gelbliche und hellgrünliche Minerale in feinen

Adern und Schlieren.

Struktur: Dichtes Gestein, einzelne Körner des Quarzes sind mit dem Auge

nicht mehr erkennbar; auch die Minerale der Adern und Schlieren

sind nicht zu unterscheiden.

Textur: Das Gestein wird sowohl in der Anordnung der

Mineralkomponenten als auch in kleineren (dm) und größeren Abmaßen (m) von einem hohen Maß an Ungleichförmigkeit bestimmt; es liegt eine deutliche Richtungsorientierung von Gefügeelementen vor; das Gestein ist von einem Netzwerk feiner, meist orientierter Risse durchzogen, die häufig leicht gelblich- bis gelbgrünlich gefärbt sind; diese schließen cm- bis dm große einheitlich dicht und grau hervortretende Bereiche ein; dm-lange gelblichbräunlich, leicht grünliche Schlieren treten optisch hervor;

vereinzelt treten einige mm-große offene Poren auf; an

Kreuzungspunkten der Risse ist das Gestein feinporös geöffnet.

Farbe: Der Farbeindruck ist relativ gleichmäßig hellgrau-weißlich mit

gelblichen Schlieren; optisch auffällig sind einerseits die cmbis

dm-großen dichten Bereiche und die gelblichen Schlieren.

technische Eigenschaften: Der Quarzit zeigt einen dichten Kornverbund, jedoch ein intensives,

teilweise geöffnetes Netz von feinen Rissen; dies ermöglicht eine an den Rissen und Schlieren begrenzte Aufnahme an Fluiden, die sich darin verteilen können; der Mineralbestand ist gegenüber Haushaltchemikalien in haushaltsüblicher Konzentration relativ beständig; eventuell kann bei starken Säuren eine weitere leichte Gelbverfärbung an den feinen Rissen und den Schlieren eintreten; das Gestein ist gut polierfähig; an Rissen und den Schlieren ist die

Oberfläche leicht geöffnet (Gegenlicht); bei gegeneinander

liegende Platten kann die Richtungsorientierung der

Gefügekomponenten optisch deutlich hervortreten; durch die

Rissverbreitung und die Schlieren kann begrenzt die

Biegefestigkeit eingeschränkt werden.